

In der hierauf folgenden geschlossenen Sitzung wurden u. a. zu Armenvorstehen gewählt: Für den 8. Bezirk Herr Materialwaarenhändler Max Schiller; für den 15. Bezirk die Herren Rentier Otto Stube, Mühlweg 34, und Schuhmachermeister Ferd. Albrecht, Albrechtstraße 19 und außerdem als Schiedsmann für den 9. Bezirk Herr Gürtelfabrikant Wilh. Beder, Keitzgerstraße 32.

Es folgte noch eine Beratung betr. Abänderung der Geschäfts-Ordnung der Stadterordneten-Verammlung, welche jedoch nicht zu Ende geführt wurde.

Locales.

Halle, den 19. Juni.

* [Berichtigung.] In dem Referat über die Schwurgerichtssetzung vom 16. d. Mts. wider den Student Methner wegen Zweikampfs u. beruht die Mittheilung, daß in der Verhandlung zur Sprache gekommen, Methner sei in Breslau als händelständig bekannt gewesen auf einem Mißverständniß des Referenten. Der Gegner Paul soll unentschieden gewesen sein und hat sich auf diesen die fragliche Klage bezogen.

B Vieh- und Krammarkt.] Ein buntes Treiben entwickelte sich gestern auf dem hiesigen Marktplatz, wo der sogenannte Pfingstmarkt Dienstag und Mittwoch den 19. und 20. d. abgehalten wird. Man ist eifrig mit dem Aufbau von Buden und Ständen jeden Genres beschäftigt und bereits gemacht man Caroussells und andere zur Verlesung dienende Ausstattungen, sowie verschiedene Tringele und Spielbuden. Auch dieser Markt, der vor einem Jahre erst neu eingeführt worden ist, wird sich immer mehr Geltung verschaffen. Während des Marktes ist auch in den umliegenden Gassen und Restaurationen reger Fremdenverkehr, in der Altkontrabandier probirt sich während dieser Zeit durch aeronautische Vorstellungen ein künstlicher Namens Wemmerald, der in dieser Branche „Grosparthies“ leisten soll; der eigentliche Viehmarkt scheint durch Zufuhr von Schweinen in größeren Heerden und Pferden in städtischen Transporten ein ganz respektable zu werden.

Wolfs-Missionenfest.] Kommen den Sonntag Nachmittag findet auf dem hohen Petersberge ein Volks-Missionenfest statt, welches, wenn die Witterung dies zuläßt, zahlreich besucht werden wird.

* [Patente] haben erhalten: Auf verstellbare Zeichen-tafel. E. A. Näher in Zeit. — Auf Neuerungen an Nadelnähmaschinen. Fr. Kramus in Magdeburg. — Auf selbstthätige Kerkelzähler. E. Schmidt, Haupt-Steuerrath's-Rendant in Burg bei Magdeburg. — Auf Verbesserungen und Apparate zum Trocknen von Knochenstoffe mittelst comprimierter heißer Luft. Ed. Hänel u. Gebauer in Sudenburg-Magdeburg. — Auf Verfahren zur Darstellung von eisenfreiem Glaubersalz. Dr. W. Schmalz und E. A. König in Schönebeck a. Elbe.

** [Schlagerei.] Gestern Abend gegen 9 Uhr ent-

stand auf dem Marktplatz zwischen einem sogenannten Markt-Weißlauf der Schürstener-Dollenboote legte die Stettiner „Germania“, welche die 2500 Meter lange Bahn in 10 Minuten 39 Sekunden durchmachte; ein prächtig in Bronze gearbeiteter Nautilus und sieben silberne Medaillen lobten den Klub und die Insassen des Bootes. Am zweiten Weltkampf, dem interessantesten des Tages, betheiligten sich der Bierriem-Auslegerboote. Nach 9 Minuten 31 Sekunden langte das Boot des Berliner Ruderklubs am Ziel an und verpöste so dem Klub die Ehre, den vom Kaiser gestifteten großen Preis, einen prächtigen Pokal, dessen Deckel von einem Landtsnecht gekrönt wird, bei der ersten Konkurrenz um denselben zu erhalten. Dieser Preis ist zum Wandeypreis bestimmt worden; alljährlich soll er in diesem Kampfe gestiftet und der ihn dann für ein Jahr besitzt. Als bleibende Erinnerung an den Sieg erhält der Sieger außerdem vom Verein einen silbernen Schild, der, von Sch. und Wagner gefertigt, das vom Bildhauer Moser entworfene Portrait des Kaisers als Wappbild aufweist.

In der Pause zwischen diesem und dem folgenden Rennen begaben sich die Kronprinzessin und die übrigen Damen in die Kajüte ihres Schiffes, um den Kaffee einzunehmen. Das Befahren am Tische schien den Prinzessinnen aber nicht zuwagen; bald standen sie an den Kajütenfenstern und warfen Blicke auf den Schiffen der übrigen Herren. Die Kronprinzessin war im Pavillon verbleiben, wo auch bald wieder die Damen ihre Plätze einnahmen, als das nächste Rennen seinen Anfang nahm. Zu demselben starteten drei Bierriem-Auslegerboote, von denen der Wiener Klub „Pirat“ als Sieger fünf Medaillen und ein silbernes Trinkhorn mit Fuß eroberte; in 8 Minuten 11 Sekunden hatte das Boot die jetzt nur noch 2000 Meter lange Bahn durchlaufen.

Da der Kronprinz über den Abend schon verfügt hatte und ihm noch eine längere Wasserfahrt bis zu dem in Treptow fahrenden Ertragee bevorstand, so konnten die hohen Gäste dem Schluß der Regatta nicht beiwohnen. Sie beistiegen ihr Schiff und fuhrten unter entlossem Jubel nach allen Seiten freudlich grüßend davon, Bromwärts, nun noch einmal die Schönheiten der Obersee genießend.

Das Rennen verlief programmgemäß. Bei dem Rennen für Einriemer, zu dem drei Boote am Start erschienen, gewann der Kölner Klub den Glanzhumpen und die Medaille; darauf legte der Berliner Ruder-Klub in den Bierriem-Dollenrennen um einen silbernen Humpen und fünf Medaillen, und auch in den beiden folgenden Rennen, dem mit Bierriem-Ausleger-Gigs und dem mit Zweiriem-Dollenbooten blieb derselbe Klub Sieger, der sich bei der ganzen Regatta auf's Glänzendste repräsentierte.

Die Regatta zu Ende und die Preisvertheilung bildete den Schluß des Tages, der für die Obersee zu einem Festtag geworden war. (Nat.-Ztg.)

heiser und drei Arbeitern eine Schlägerei, welche einen Menschenanlauf veranlaßte. Der Marktbesitzer wurde mehrmals zu Boden geschleudert und mit weichen Ohrfeigen traktirt.

* [Das diesjährige Ober-Ertrag-Geschäft für den Saalkreis] wird nach einer landräthlichen Bestimmung am 11., 12. und 13. Juli cr. in dem Lokale zum „Bürgergarten“ in Halle, Magdeburgerstraße 1, stattfinden. Zur Vorstellung kommen: a. am 11. Juli 1. die zur Ertragsklasse 1. Klasse vorgeschlagenen Mannschaften, 2. die vor benannter Dienstzeit vom Truppenfelle entlassenen Soldaten, 3. die als unbrauchbar von den Truppenfellen abgewiesenen einjährig-Freiwilligen; b. am 12. Juli 1. die als brauchbar vorgeschlagenen Leute des Jahrganges 1861, soweit sie nicht als überzählig rangiren, sowie ein Theil der brauchbaren Leute des Jahrganges 1862 und sämtliche Garbitten, 2. die aus anderen Kreisen zugezogenen Mannschaften, 3. die Nachgesehler; c. am 13. Juli 1. sämtliche Leute, welche rekrutirt haben, 2. der Rest der brauchbaren Leute aus dem Jahrgange 1862, die Brauchbaren des Jahrganges 1863 und die überzähligeren der früheren Jahrgänge.

|| [Verammlung des Gärtner-Vereins.] Unter dem Vorsitz des Herrn Kunstgärtner Koch hielt am Sonntagabend in „Koch's Restaurant“ der hiesige Gärtner-Verein seine Verammlung ab, die von den Mitglie-dern zahlreich besucht war. Herr Otto Wolf berichtete über den sich in recht traurigem Zustande befindlichen Ostbau an den fiskalischen Gassen, so auf dem Wege nach Dienitz, Brudorf, Ammenorf u. Die Bäume sind zum größten Theil verkrüppelt und so voller Haufen, daß hier unbedingt etwas geschehen muß, dem Mißstände abzuhelfen. Die Gärtner-Vereine haben Interesse daran und sollten bei den Behörden diesbezüglich vorstellig werden, seitens des Landrathsamtes ist die nöthige Unterstützung versprochen worden. Der Verein beschloß, sich an die Behörden zu wenden, damit den Besitzern dieser Obstbaumanlagen, die fast durchweg Private sind, die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften in Erinnerung gebracht wird. — Sodann berichtete Herr Kunstgärtner Siemens über die Dichtung mit Lehm, der durch Schwefelsäure aufgelöst ist. Man war hierüber verschiedener Ansicht, es waren Erfolge und auch keine Erfolge zu verzeichnen, und wurde es jedem Einzelnen überlassen, nach Ermessen zu verfahren.

J [Straßenbahn.] Wir haben gestern Nachmittag wiederholt bemerkt, daß das Pferd der Straßenbahn-Gesellschaft, welches den Vorspann beim Restaurant „Moabit“ übernimmt, von dem Pferdewärter unbeaufsichtigt stehen gelassen wird, während welcher Zeit derselbe sich an der gegenüberliegenden Krämerböde, durch Unterhaltung mit der Köcherin, die Zeit verstreift. Welches Unglück kann da wohl entstehen, wenn das Vorzeigepferd durch irgend einen Zufall schon wird und das Weite sucht. Es wäre sehr zu wünschen, wenn den Pferdewärtern solche Ungehörigkeiten streng untersagt würden.

|| [Preßlers Berg.] Das gestern Abend auf „Preßlers Berg“ stattgefundene Konzert der Lorenzischen Musik-fabelle erfreute sich des regen Zuspruchs des Publikums, das trotz der etwas kühlen Witterung weder bis zum Schluß desselben ausblieb.

|| [Eine nichtliche Diamantgeschichte] wurde uns gestern mitgetheilt. Das kleine Mädchen eines Straßenbahn-lufschers, in Giebichstein wohnhaft, soll einen glänzenden Stein von nicht geringer Größe am Saalauer gefunden und seinem Vater übergeben haben. Von einem Manne wurden dem Kinde für den schönen Stein mehrere Thaler geboten, doch dasselbe wollte solchen zuerst ihrem Vater zeigen, der nicht wenig über den Preis erstaunt war. Der Stein ist wasserhell, spielt in allen Farben und scheidet Glas bequem vorzuliegen. Der Besitzer beabsichtigt, den Fund einem Steinemmer vorzulegen, um den Werth desselben ermitteln zu lassen. (Zweifellos ein aus einem Ringe verloren gegangener Diamant. D. Neb.)

B. [Königschießen.] Am Sonntag den 17. hielt die Giebichsteiner Schützengilde ihr alljährliches großes Königschießen ab, welches im Lokale der Schützengellschaft, Rest. Beder, gefeiert wurde.

w [Neue Wege.] In dem an die Magdeburgerstraße grenzenden Theile des alten Gottesackers werden jetzt neue Parthoer angelegt. Westlich wird das Ritterthor am Wasserthurne in der Zeit von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends nach Fertigstellung der Wege geöffnet, um den Anwohnern der Magdeburgerstraße, resp. den Spaziergängern, Gelegenheit zu bieten, in den schattigen Gängen ein Erholungspätzchen zu finden. Dem Wasserthurmwärter würde wohl das Dessinen und Schließen der betreffenden Pforte wenig Umstände machen.

w [Hundeverstand.] Gestern hatten wir Gelegenheit, folgendes zu beobachten: Ein Herr, dessen Begleiter ein großer schöner Leonberger Hund war, sitz in den Pferde-bahnhöfen. Als sich derselbe in Bewegung setzte, schien der Hund zu glauben, sein Herr solle entführt werden. Künftiglich lief er um den Wagen herum, und sprang endlich dem Pferde nach dem Kopfe, augenscheinlich es zum Sitzen zu bringen. Auf Zurufen seines Herrn lief er schließlich ruhig hinter dem Wagen drein.

u. [Glücklich abgelaufen.] Durch Zufall ist heute Vormittag schweres Unglück verhindert worden. Auf einem mit Wassersteinen beladenen Wagen befanden sich ohne irgend welche Befestigung 3 Fässer. Diese kamen ins Rollen und fielen vom Wagen herunter. Wären dieselben nach der Seite gefallen, wo der Knecht sich befand, so wäre derselbe unfehlbar verunglückt.

* [Brand.] Heute Morgen gegen 1/5 Uhr entstand in der Bodenstube der Wittve Köpferich II. Berlin Nr. 1 ein kleiner Brand, der, wenn er von der Bewohnerin nicht rechtzeitig entdeckt und mit Hilfe Anderer gelöscht worden wäre, erhebliche Dimensionen hätte annehmen können. Der Brand kam, wie die angestellte Untersuchung ergeben, nur allein dadurch entstanden sein, daß von der Frau K. geflern

Nachmittag ein alter defekter eiserner Kochtopf mit glühender Asche zum Heizen in die fragliche Bodenstube gestellt und durch Herabfallen glühender Asche die unterliegenden Decken und Watten entzündet worden sind. Schon gegen Abend wurde ein eigenthümlicher brandiger Geruch im Hause bemerkt, ohne daß Frau K. an dem fraglichen Kochtopf gedacht und dort die Ursache vermutet hätte.

* [Für Hundebesitzer.] In der jetzigen Jahreszeit dürfte es gerathen sein, daran zu erinnern, daß man den an der Kette liegenden Hunden und namentlich den Zieh-hunden täglich mehrmals reines frisches Wasser reichen, damit sie vor der gefährlichen Dürstkrankheit geschützt werden. Diese reinen Wässer des Hofes und Hauses verdienen es, daß man ihnen neben dem erforderlichen Futter auch öfter einmal frisches Wasser giebt, womit sie ihren Durst löschen können. Auch empfindet es sich, die Zieh-hunde beim Anstreifen im Schatten liegen zu lassen, damit sie nicht übermäßig von den Sonnenstrahlen gequält werden.

J [Attentatdör.] Wir bemerken gestern Abend, wie ein Arbeiter einer großen langschwänzigen Katze, die er gefangen hatte und Kunststücke machen lassen wollte, aus Wuth darüber, daß sie ihm hierbei nicht unwehlich in die Finger biß, mit einem Stein den Kopf abhieb, ihr dann den Leib aufschnitt und mit Wohlbehagen das herausgenommene Herz verzehrte.

Städtische Kommissionen.

Beschneerungs-Kommission. Sitzung am Sonntag den 23. Juni c. Nachmittags 4 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Zimmer. Beratungs-Gegenstände:

- 1) Vorlage des Magistrats, eine Personal-Angelegenheit betreffend;
- 2) Anlagen von eisernen Einfassungen in den Promenaden.

Trottoir-Kommission. Sitzung am Freitag den 22. Juni c. Nachmittags 5 Uhr im Kommissions-Zimmer (Rathhaus Nr. 15).

Tageordnung: 1) Vorlage der Projekte für die diesjährige Trottoirreinigung; 2) Geschäftliches.

Stadtsanct Halle. Meldung vom 18. Juni. Aufgeboren: Der Referendar C. Meiner, Dresden, und J. E. Gühr, Halle. — Der Schlosser A. Nikolinski und A. Bämler, Friedrichstraße 50. — Der Buchdrucker S. Steyer, Spitze 25, und J. Hagendücker, Straße 23. — Der Lehrer G. A. Rager, Berlin, und A. G. M. Heyrens, Lüdem. — Der Postkettler W. F. G. Paech, Straßburg, und G. W. M. Meyer, Halle.

Geborene: Dem Wöhrer A. Müller ein S., Klosterstraße 4. — Dem Fleischer H. Kogman ein S., Dergelände 16. — Dem Kesselfechter D. Hund ein S., Viehauferstraße 16. — Dem Straßensattler A. Meißner W. Baur, eine T., Kirchhof 16. — Dem Restaurateur F. Hüne ein S., Thierstraße 4. — Dem Restaurateur V. Hüne ein S., Spitze 32. — Dem Wäckermeister C. Günther ein S., Dergelände 11. — Dem Geschirrführer F. Waack ein S., Dergelände 17. — Dem Schmied H. Wonneberger ein S., Langgasse 30. — Dem Schmied J. Straßburg, ein S., Dergelände 16. — Dem Former E. Kressmann eine T., gr. Sandberg 6. — Dem Fabrikarbeiter F. Freyberg ein S., Dergelände 12. — Dem Handarbeiter E. Herrmann ein S., Dergelände 7. — Dem Steinmetz F. Malo ein S., gr. Klausstraße 25. — Dem Packmeister H. Kempin ein S., Dergelände 2. — Zwei ungl. S., Umklein-Kabinett.

Gestorben: Dem Zimmermann Anton Gellert, 55 J. 4 M. 28 T., Dergelände, Fleischerstraße 28. — Der Arbeiter Richard Willert, 34 J. 10 M. 24 T., Ertrinken, Weingärten. — Des Schuhmacher E. Schmidt 2. T. 2 T., Dergelände, Klinik. — Anna Streiber, 59 J. 7 M. 29 T., Bericardische, Dieraustrassenhaus. — Des Schmied J. Straßburg S., 2 S., Dergelände 16. — Des Schneider D. Schickelbusch S., 5 M. 2 T., Darmstadt, Nienmeyerstraße 13. — Des Handarbeiter W. Wetz S., Paul, 3 M., Spina sidda, Dieraustrassenstraße 8a. — Des Wäcker M. Heyrens S., Paul, 6 M. 13 T., Weingärten, Steg 19. — Der Kaufmann Philipp Geiß, 34 J. 10 M. 27 T., Typhus, Frankfurterstraße 3. — Des Handarbeiter F. Stein T. Emma, 4 M. 3 T., Pempshaus, Markt 5. — Der Handarbeiter Carl Gerlich, 43 J. 6 M. 18 T., Pleuritis, Dergelände 17. — Der Schlosser Ferdinand Braune, 21 J. 10 M. 7 T., Pleuritis pulmonum, Klinik.

Bericht des Büchervereins zu Halle a. S. am 19. Juni 1885.

Breite im Anschluß der Courage bei Vöden aus erster Hand. Weizen 1000 kg Mittelqualität 165 — 177 M., bessere bis 182 M., feiner bis 189 M., feuchter 149 — 159 M. Roggen 1000 kg 150 — 157 M., feuchter und angeschlossen 130 — 140 M. Gerste 1000 Kilo geschäftlos. Gerstenmalz 50 kg prima Qualität 14,50 M., berechnete 13 — 14 M. Mehl 1000 kg 140 — 160 M. Miltensorte 1000 Kilo Bitterweizen ohne Angebot. Stärke 50 Kilo 19,50 M. gefordert. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco behauptet, Kartoffel- 58,50 M. Rüben- ohne Angebot. Rüböl 50 kg 30,25 M. Solarröl 50 kg 9,25/30 0,50 M. Malzkeime 50 kg fremde 4,75 M., hiesige 5,50 M. Futterweizen 50 kg 7 M. Kleie, Roggen-, 50 kg 5,60 — 5,75 M., Weizenkörner 4,75 M., Weizengerichte 5 M.

Berichtssaal.

Halle, den 19. Juni. Schlußbericht, Sitzung vom 18. Juni. Vorsitzender: Rector, Landesgerichtsrath. Beisitzer: Meißel, Landgerichtsrath; Peter, Amtsgerichtsrath. Berichtsführer: Nobis, Referendar.

